

KATH. PFARRGEMEINDE HL. GEIST STADE - BREMERVÖRDE - HEMMOOR

TIMM-KRÖGER-STRASSE 16
21680 STADE

+49 4141 62602
HLGEISTSTADE@T-ONLINE.DE

Liebe Gemeinde,

am vergangenen Freitag (08.05.2020) hat sich Bischof Heiner mit einem Brief an uns alle gewandt. Darin dankt er allen, die "in diesen schweren und herausfordernden Zeiten nicht nur zusammenhalten, sondern sich auch gegenseitig unterstützen und tragen und dabei Verständnis haben für Maßnahmen, die zum Schutz besonders der Kranken und Älteren getroffen wurden". Als Christ*innen haben wir eine gesellschaftliche Verantwortung zur Eindämmung der Pandemie. Gleichzeitig erlaubt er wieder Gottesdienste, bittet aber "bei allem, was vor Ort geschieht, mit aller Sorgfalt und großer Umsicht zu planen und zu agieren." Bischof Heiner setzt dabei ebenso auf die eigene Verantwortung der liturgisch beteiligten Personen im pastoralen Dienst und Ehrenamt, wie auch auf das gegenseitige aufeinander Achten. Dazu gehört auch seine Bitte, dass besonders denjenigen, die zu einer Risikogruppe gehören oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation keine Dienste übernehmen möchten, Respekt entgegengebracht wird.

Bischof Heiner gibt mit seinem Brief außerdem "Hinweise für die Wiederaufnahme von Gottesdiensten im Bistum Hildesheim" mit. Hier sind Regelungen getroffen, die mit der Landesregierung abgesprochen sind und eine vorsichtige und umsichtige Feier von Gottesdiensten ermöglichen sollen. In beiden Texten wird der Blick auf die Größe und Länge der Gottesdienste gelenkt. Es solle zunächst mit kurzen Wortgottesfeiern begonnen werden, die durch ihre Gestaltung eine geringe Ansteckungsgefahr darstellen. Der Teilnehmerkreis wird dazu nach der Quadratmeterfläche des Kirchenraums, in dem sich die Gläubigen befinden berechnet. Noch eine ganze Reihe weiterer Regelungen finden sich in den genannten Papieren, die schließlich u.a. zu einem Hygienekonzept für die einzelnen Kirchen führen müssen.

In dieser Woche haben sich nun die Leitungsteams unserer drei Kirchorte mit dem Brief des Bischofs und den Vorgaben auseinandergesetzt und daraus ihr weiteres Vorgehen, ob und in welcher Form wieder Gottesdienste stattfinden können, entwickelt.

Aus dem Bereich der Politik wissen wir seit diesen Wochen, dass es unterschiedliche Regelungen in den Bundesländern, ja jetzt sogar innerhalb der Bundesländer gibt. So ist es auch bei uns im Bistum und in unserer Pfarrgemeinde.

Die Leitungsteams aus Bremervörde und Hemmoor haben beschlossen, dass eine Wiederaufnahme von Gottesdiensten unter den gestellten Bedingungen für sie noch zu früh kommt.

Das Lotsenteam in Stade möchte mit zwei Wortgottesfeiern, einen ersten vorsichtigen Schritt in die Wiederaufnahme gehen: Am Sonntag den 24. und 31. Mai 2020 jeweils um 11.00 Uhr in Heilig Geist.

Sowohl in Stade wie auch in Bremervörde und Hemmoor werden wir in der Woche nach Pfingsten neu beraten und mit den Erfahrungen aus Stade das weitere Vorgehen beschließen. Der Kirchenvorstand hat dieses Vorgehen in seiner Sitzung am Donnerstagabend (14.05.2020) begrüßt und ihm zugestimmt.

Es war keine einfache Entscheidung, sondern ein Ringen in dieser komplexen Situation. Nur eine gewisse Zahl von Personen zuzulassen und damit Menschen möglicherweise auszuschließen, ist gegen unser Verständnis von einer offenen Kirche für alle. Aber mit den Regelungen ist dies nicht anders zu gestalten, wir bitten hier um ihr Verständnis.

Nun komme ich zu der praktischen Durchführung, die zuerst für Stade greift. Ich hatte schon darauf hingewiesen, dass die Teilnehmendenzahl für die Kirchen begrenzt ist. In der Heilig-Geist-Kirche dürfen wir 40 Personen zu einem Gottesdienst zulassen, von denen 4 Personen als Ordner*in eingesetzt sind. Die liturgischen Dienste (Priester, Lektor*in, ggf. Kantor*in und Organist*in) sind dabei nicht zu berücksichtigen, solange sie im Altarraum bzw. an der Orgel sitzen. Unsere Ministranten*innen und Kommunionhelfer*innen bitte ich in diesem Zusammenhang um Verständnis, dass sie ihren Dienst noch nicht ausüben können.

Einen großen Raum in unseren Überlegungen hat die Frage eingenommen, wie wir ein einigermaßen gerechtes Anmeldeverfahren für die Gottesdienste durchführen können. Letztlich sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir nur eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 04141-62602) zu den Sprechzeiten zulassen - nicht auf dem Anrufbeantworter oder per Mail. So können wir den Anrufenden sofort eine Zu- bzw. Absage mitteilen und auf weitere mitzubringende Dinge wie Mund-Nase-Maske, eigenes Gotteslob etc. hinweisen. Außerdem müssen wir, wie auch in anderen Betrieben, die Infektionskette nachweisen können.

Bitte haben Sie auch Verständnis, dass wir vorerst nur für die beiden Wortgottesfeiern am 24. und 31. Mai 2020 in Hl. Geist Anmeldungen entgegennehmen und man sich nur für einen Gottesdienst anmelden kann. So möchten wir einer größtmöglichen Zahl an Gläubigen eine Teilnahme ermöglichen.

In den letzten Wochen gab es verschiedene Angebote wie auch zu Hause Gottesdienst gefeiert werden kann. Einige werden die Gottesdienste im Fernsehen, aus dem Dom in Hildesheim oder anderen Orten mitgefeiert haben. Wieder andere haben neue Wege beschritten und an Videogottesdiensten teilgenommen. Unsere Vorlagen für Hausgottesdienste und das wöchentliche Impulsblatt wollen wir vorerst beibehalten. Auch weitere "Zoom-Gottesdienste" wollen wir feiern. Für die "Zoom-Gottesdienste" finden Sie auf unserer Homepage www.heilig-geist-stade.de eine entsprechende Anleitung und wir stehen Ihnen bei technischen Problemen zur Verfügung. Auch die Gottesdienste aus Hildesheim werden weiterhin gestreamt. Alle weiteren Entwicklungen werden wir auf unseren Homepages, in den Schaukästen und, soweit möglich, in der Presse veröffentlichen.

In all den Diskussionen um die Wiederaufnahme von Gottesdiensten wollen wir einen weiten Blick bewahren. Dieser Blick richtet sich auf die Weltkirche und auf die Orte wo ein wöchentlicher Gottesdienst keine Normalität ist. Er beinhaltet aber auch die Frage, was ist eigentlich das Wesentliche? Was bleibt vom Christentum, wenn Gottesdienste nur eingeschränkt stattfinden können?

Ich bin allen Beteiligten in den Gremien und im Pastoralteam dankbar für ihr umsichtiges mitdenken und -wirken. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen, die in den letzten Wochen durch ihr Tun - besonders für die Menschen aus den Risikogruppen, in unserem Kindergarten und Altenheim - die Frohe Botschaft praktisch verkündet haben.

Nur gemeinsam und mit Bedacht werden wir auch bei uns zu einem neuen "gottesdienstlichen und gemeindlichen Alltag" kommen.

Mit herzlichen Segenswünschen

Pfr. Timm Keßler